

feindlichen Ausbeutersystems konzentrieren sich im wesentlichen in der Politik, die zum Kriege treibt, und darin, die Menschen in der Bundesrepublik für diese Kriegsverbrechen politisch, ideologisch und materiell vorzubereiten. Die feindliche Störungstätigkeit gegen die Deutsche Demokratische Republik bezieht sich gegenwärtig am stärksten auf die Verleitung zur Republikflucht, die man nicht anders als einen modernen Menschenhandel bezeichnen kann. Dieser Tatsache trägt das Gesetz in einem eigens dafür geschaffenen Tatbestand (§ 21) Rechnung. Damit ist eindeutig und klar festgelegt, daß dieser Menschenhandel, der eines der gemeinsten und hinterhältigsten Verbrechen der NATO-Strategen ist, bestraft wird.

Worum geht es dabei und warum finden diese Delikte unter den Staatsverbrechen ihren Platz? Es geht dabei nicht um die sogenannte Freizügigkeit nach dem Westen — wie unsere Gegner gern so fälschlich behaupten —; denn die Freizügigkeit unserer Bürger ist in der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik gewährleistet und hat ihre Gültigkeit für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik. Es geht doch in Wirklichkeit um etwas ganz anderes. Bei der Abwerbung sollen die Menschen durch Versprechungen, Vorspiegelungen vom schönen Leben, von gutbezahlten Stellen, durch Propaganda für den schönen Lebensstandard im Kapitalismus reif gemacht und zur Flucht aus der Deutschen Demokratischen Republik in dieses kapitalistische NATO-Land verleitet werden. In Wirklichkeit dient all diese Propaganda dazu, die wahren Klassen Verhältnisse in Westdeutschland zu verdecken und mit dieser Propaganda über den schönen Lebensstandard die verbrecherischen Vorbereitungen des Krieges abzuschirmen.

Die Propagandisten und Organisatoren des kalten Krieges treiben hier als Abwerber ein schmutziges politisches Geschäft mit Menschenschicksalen. Schon allein die moralische Seite einer solchen grausamen Methode rechtfertigt unsere Handlungsweise. Unsere Gesetze treffen nicht die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik, sondern die Feinde der Deutschen Demokratischen Republik, die Organisatoren des kalten Krieges.

Die Verleitung von Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik zur Republikflucht gehört zur Strategie der NATO, und deswegen beschäftigt sich auch der Bonner Staatsapparat mit seinem dafür geschaffenen Ministerium für Gesamtdeutsche Fragen einschließlich der verschiedensten Sabotageorganisationen und der Ostbüros damit. Über den Weg der familiären Beziehungen durch Zusendung von Paketen, durch sogenannte Rentenzahlungen von westdeutschen Konzernen — z. B. der IG Farben, die plötzlich für